

KLEINSTAATENSPIELE

Medallengewinner 2. Tag

Tausaubenschlesien	
Trap Männer	
G: Francesco Amici	SMR
S: Armand Douemont	LUX
B: Frans Pace	MLT
Schwimmen	
100-m-Rücken Frauen	
G: Anja Riley Jakobsdotir	ISL
S: Valentina Grassi	SMR
B: Johanna Gerda Gustafsdottir	ISL
100-m-Rücken Männer	
G: Eric Rottinger	MON
S: Pierrick Solerieu	MON
B: Phivos Doukanaris	CYP
400-m-Freestyle Frauen	
G: Sigrun Bra Sverrisdottir	ISL
S: Christine Mailliet	LUX
B: Audur Sif Jonsdottir	CYP
400-m-Freestyle Männer	
G: Hocine Haciane	AND
S: Emanuele Nicolini	SMR
B: Jon Simon Gislason	ISL
100-m-Schmetterling Frauen	
G: Maria Papadopoulou	CYP
S: Kim Nickels	LUX
B: Angela Galea	MLT
100-m-Schmetterling Männer	
G: Hjortur Reynisson	ISL
S: Nicolas Melmer	LUX
B: Birkir Mar Jonsson	ISL
100-m-Brust Frauen	
G: Erla Doga Haraldsdottir	ISL
S: Anastasia Christoforou	CYP
B: Helena Osk Ivarsdottir	ISL
100-m-Brust Männer	
G: Jakob Johann Sveinsson	ISL
S: Arni Mar Amason	ISL
B: François Xavier Paquot	MON
4 x 200-m-Freestyle Frauen	
G: Luxemburg	
S: Island	
B: Malta	
4 x 200-m-Freestyle Männer	
G: Zypern	
S: Monaco	
B: Island	

Tischtennis, Herren Mannschaft
 Halbfinale
 Malta - Liechtenstein 3:0
 A. Makowski - D. Marzer 3:0 (13:11, 11:9, 11:7), S. Gerada - P. Frommelt 3:1 (11:8, 11:9, 7:11, 11:7), S. Gerada/A. Makowski - D. Marzer/P. Frommelt 3:0 (11:2, 11:5, 11:9).

Spiel um Platz 3
 Island - Liechtenstein 3:0
 G. Stephensen - D. Marzer 3:0 (11:3, 11:7, 11:6), A. Hardarson - P. Frommelt 3:0 (11:9, 11:8, 11:8), G. Stephensen/A. Hardarson - D. Marzer/P. Frommelt 3:1 (11:2, 4:11, 11:6, 11:6).

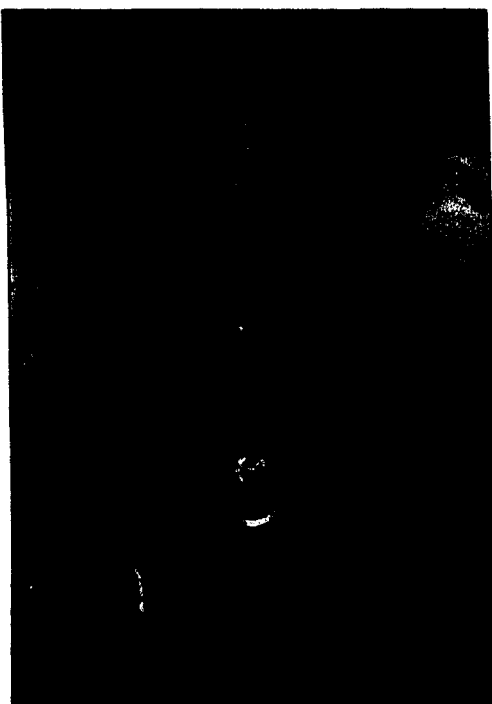
Tischtennis, Herren Einzel
 Gruppe A
 G. Stephensen (Isl) - D. Marzer (Lie) 3:0 (11:6, 11:9, 11:9)
 K. Tshavvanov (Cyp) - D. Marzer (Lie) 3:0 (11:7, 11:1, 11:7)
 Gruppe B
 P. Frommelt (Lie) - A. De Sousa (Lux) 1:3 (2:11, 5:11, 11:5, 2:11)
 P. Frommelt (Lie) - F. Prosper (Mon) 3:0 (11:0, 11:3, 11:8)

Tennis
 Viertelfinale Einzel Damen
 Christin Garcia Gonzalez (And) - Stephanie Vogt 0:6, 0:1 w.o.
 Mandy Minella (Lux) - Johanna Hemmerle (Lie) 6:1, 6:1.

Viertelfinale Doppel Herren
 Besimo/Lokaj (Lie) - Gerbaud/Poux Gautier (And) 4:6, 6:4, 6:4.

Beachvolleyball
 Gruppe A
 Liechtenstein - Andorra 2:0 (21:16, 25:23)

Volleyball
 Gruppenspiele
 Liechtenstein - Zypern 1:3 (18:25, 25:20, 15:25, 15:25)



Schlesien
 10-m-Luftgewehr Männer, Finale: 1. Oliver Geissmann (Lie) 688,4 Ringe, 2. Marc-André Kessler (Lie) 683,8, 3. Jeff Alliaume (Lux) 683,0.
 10-m-Luftgewehr Frauen, Finale: 1. Fabienne Pasetti (Mon) 489,2, 2. Julia Kaiser (Lie) 485,7, 3. Carole Calmes (Lux) 484,0. Ferner: 6. Carolin Kaiser (Lie) 475,1.



MEDAILLENSPIEGEL

Beach-Duo spielt gross auf

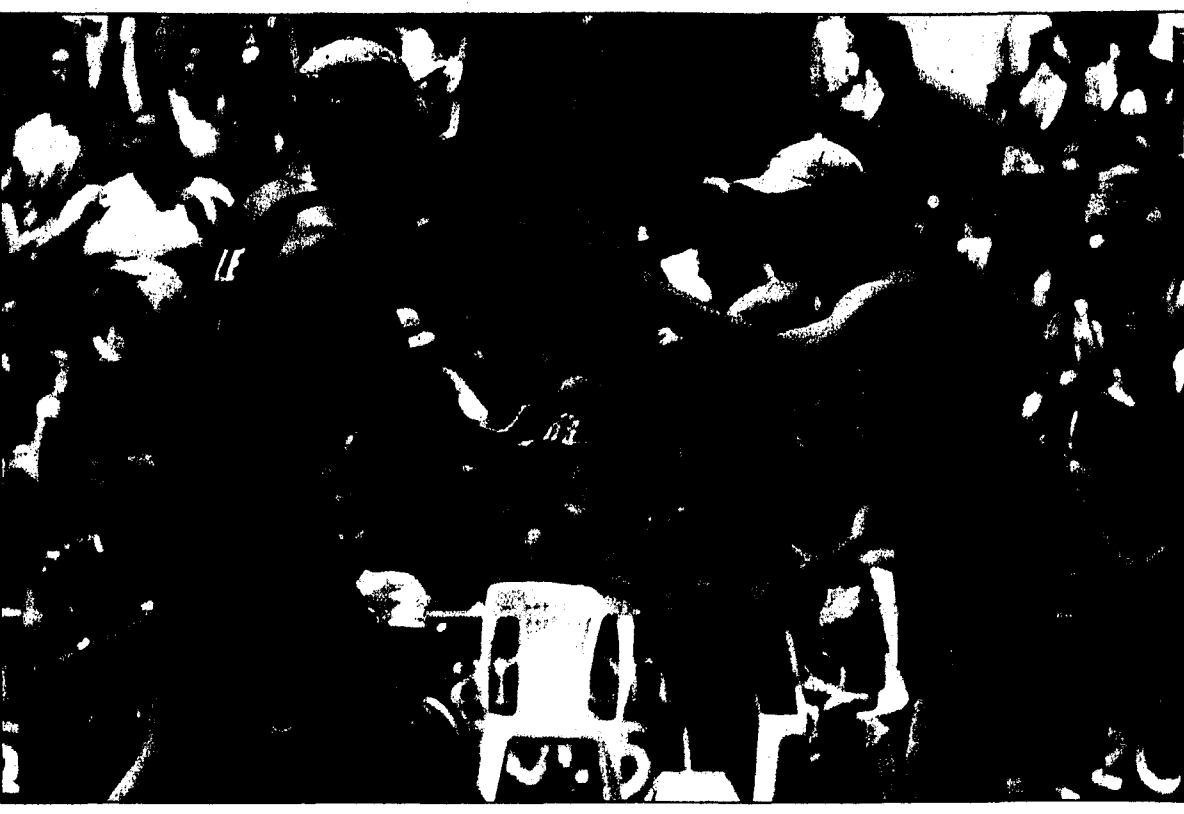
Liechtenstein gewinnt auch zweites Gruppenspiel gegen Andorra 2:0

ANDORRA - Das Liechtensteiner Beachvolleyball-Duo Oliver Indra/Matthias Wachter ist weiter im Vormarsch. Nach Luxemburg wurde im zweiten Gruppenspiel auch der starke Gastgeber Andorra mit 2:0 in die Knie gezwungen.

• Robert Brüstle, Andorra

Nicht nur die Beacher, auch das Wetter heizte den Fans gestern mächtig ein. 35 Grad verkündete der Stadionspeaker. Oliver Indra und Matthias Wachter tauten dann unter der Sonne Andorras richtig auf und legten gegen Gerard Caminal und Genildo Cassiano da Silva Prado mächtig los. Schnell arbeitete das FL-Duo einen Vorsprung heraus und gab diesen nicht mehr ab. Mit dem zweiten Matchball holten sich Indra/Wachter den ersten Satz mit 21:16. «Den ersten Satz haben wir mit wenig Eigenfehlern ganz klar dominiert», so Matthias Wachter.

Der zweite Satz verlief zu Beginn ausgeglichen. Erstmals ging Liechtenstein beim 12:11 in Führung und baute diese bis auf 19:14 aus. Das Gastgeberland gab sich aber noch nicht geschlagen und kämpfte sich bis auf 20:18 heran. Wachter: «An-



Die FL-Beacher Oliver Indra und Matthias Wachter bezwangen das Duo aus Andorra souverän in 2:0-Sätzen.

dorra hat zu diesem Zeitpunkt gut und riskant serviert.»

Danach war Hochspannung angesagt. Ehe der gestern gross aufspielende Oliver Indra mit einem super Block den fünften Matchball zum 25:23 verwertete, musste noch

ein Satzball von Andorra abgewehrt werden.

Letztes Gruppenspiel

Heute wartet mit Monaco das letzte Gruppenspiel auf Indra/Wachter. «Monaco ist das

schwächste Team in unserem Pool. Da peilen wir natürlich einen Sieg und damit den Gruppensieg an. Damit könnten wir im Halbfinale San Marino, der stärksten Mannschaft in der anderen Gruppe, aus dem Weg gehen», so Matthias Wachter.

Niederlage zum Auftakt

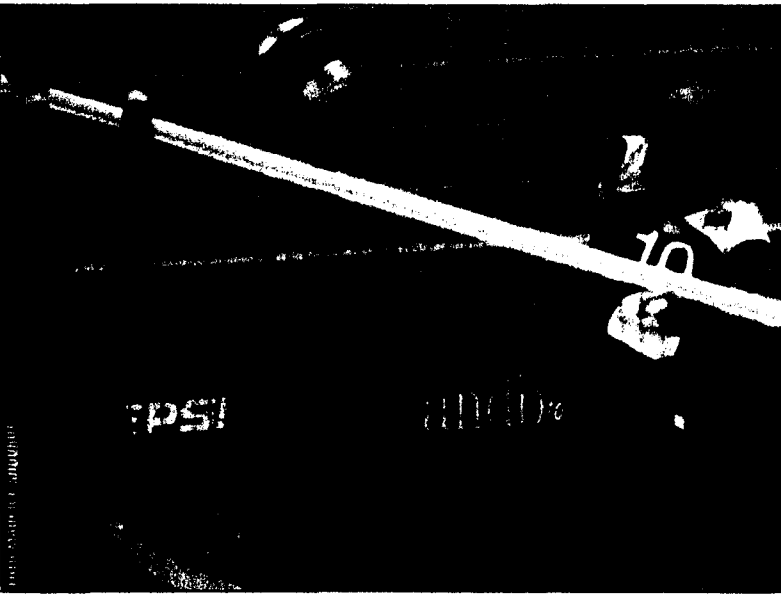
FL-Volleyballerinnen unterliegen Zypern mit 1:3

ANDORRA LA VELLA - Trotz starker Gegenwehr gab es für Liechtensteins Volleyballmädels gegen Zypern nichts zu holen. Nach zwei Durchgängen hatte es noch 1:1 gestanden, am Ende fiel der zyprische Sieg mit 3:1 doch noch deutlich aus.

• Oliver Beck, Andorra

Der erste Durchgang verlief anfänglich sehr ausgeglichen, die Teams schenken sich nichts und punkteten beide regelmässig. Beim Stand von 11:12 für Zypern mussten die FL-Girls dann aber eine tiefe Talsohle durchschreiten. Zypern zog auf 16:11 davon und brachte den Satz schliesslich sicher mit 25:18 nach Hause.

Ähnlich nahmen die Dinge im zweiten Durchgang ihren Lauf, nur war es diesmal das liechtensteinische Team, welches in der Mitte des Satzes mächtig aufdrehte und einen Fünf-Punkte-Vorsprung herauspielte. Das FL-Team liess sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, holte Durchgang Nr. 2 mit



Gegen Zypern gab es für Kathia Bigger (rechts) und Co. nichts zu holen.

25:20 und glich nach Sätzen aus. Die Sätze drei und vier brachten die Klasse des zyprischen Teams deutlich zum Vorschein. Nach einer ausgeglichenen Startphase - 5:5 stand es im dritten, 4:4 im vierten Satz - bauten die Girls von der Mittelmeerinsel ihre Führung kon-

tinuierlich aus und behielten in beiden Durchgängen mit 25:15 die Oberhand.

Den nächsten Einsatz die Volleyballerinnen bereits heute. Im zweiten von insgesamt vier Gruppenspielen wartet San Marino auf die Schützlinge von Trainer Edwin Benne.

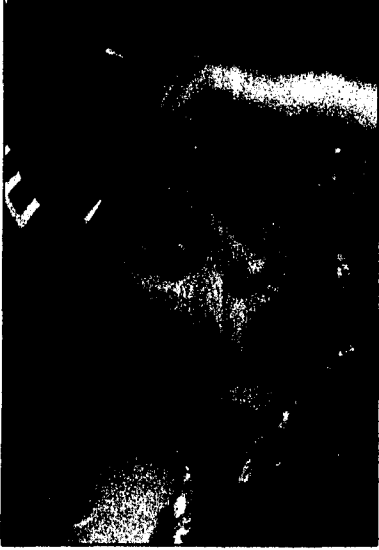
Der Druck war zu stark

Vanessa Hoop verpasst 400-m-Freistil-Finale um einen Platz

ANDORRA LA VELLA - Kein guter Tag für Vanessa Hoop - die FL-Schwimmerin blieb über 400-m-Freistil weit unter ihren Möglichkeiten. 5:20.80 Minuten bedeuteten Platz neun und somit keine Finalqualifikation.

• Oliver Beck, Andorra

Die Enttäuschung hatte die erst 15-jährige Vanessa Hoop übermannt. Den Kopf unter einem gelben Handtuch vergraben, sass sie auf der Tribüne des Schwimmstadions in Andorra La Vella. 5:20.80 Minuten - eine Zeit, die weit weg von ihrem wahren Leistungsvermögen liegt. «Vor den Kleinstaatenspielen ist sie noch 5:08 geschwommen»,



Für Vanessa Hoop lief es über 400-m-Freistil nicht nach Wunsch.

meint Trainerin Jana Jentsch und betreibt Ursachenforschung: «Vanessa war dem Druck einfach nicht gewachsen.» Mit dem neunten Platz unter zehn Schwimmerinnen verpasste Hoop die Finalqualifikation zwar nur um einen Platz, die Differenz zu Platz acht beträgt aber über sieben Sekunden. Hätte die junge Liechtensteinerin nur einen etwas besseren Tag erwischt, der Endlauf wäre ihr wohl sicher gewesen.

Den Kopf hängen lassen sollte Vanessa Hoop allerdings nicht, schliesslich steht sie heute erneut im Einsatz, und das gleich in doppelter Ausführung: über 200-m und 50-m-Freistil. Vielleicht sieht die Welt danach schon wieder ganz anders aus...

ANDORRA 2005

Wenn der Sport zur Nebensache wird

ANDORRA LA VELLA - Obwohl die liechtensteinische Delegation am 11. Kleinstaatenspielen in Andorra einen Auftakt hinlegte wie nie zuvor, mochte nach dem ersten Wettkampftag keine richtige Feierstimmung aufkommen. Grund war ein schwerer Unfall von Teammitglied Reto Heeb. Der 25-jährige Mechaniker des FL-Radteams kollidierte am Dienstag auf der Trainingsrückfahrt auf seinem Bike mit einem Lieferwagen. Dabei zog sich Reto Heeb trotz seines Helms Kopfverletzungen unbestimmten Grades zu.

Dank professioneller Erstbehandlung durch Teamkollege Marc Ruhe, Mannschaftsarzt Dr. Christian Schlegel und Spezialisten des Spitals Andorra konnten innert kürzester Zeit die richtigen Behandlungsmassnahmen eingeleitet werden. Bei einer ersten Computertomografie wurden ein Bruch des fünften Halswirbels und eine Hirnquetschung festgestellt. Zu weiteren Untersuchungen wurde der Unterländer mit dem Helikopter ins Universitätsspital von Toulouse (Fr) verlegt. «Aufgrund der aktuellen Beurteilung wird die Halswirbelfraktur sehr wahrscheinlich keine bleibenden Schäden verursachen. Die Folgen der Hirnquetschung sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht schlüssig zu beurteilen», so Teamarzt Dr. Christian Schlegel, der bereits gestern nach Toulouse reiste, um vor Ort die behandelnden Ärzte zu kontaktieren. Sobald der gesundheitliche Zustand es erlaubt, wird Reto Heeb mit dem Rega-Learjet in ein Zentrumsspital in der Schweiz verlegt. Dr. Christian Schlegel steht in ständigem Kontakt mit Reto Heeb's Familie. Die gesamte liechtensteinische Delegation wünscht Reto baldige und vor allem ganzheitliche Genesung. (PD)